

Über das Selbstverständnis von Sportstudierenden – (wie) geht das mit Diversität zusammen?

TESSA SCHULZ
Universität Potsdam

Abstract

Im Kontext einer diversitätssensiblen Sportunterrichtsentwicklung wird Diversität bislang vorrangig auf Seiten der Schüler:innen gedacht, während Sportlehrpersonen bisher nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit standen (Ruin & Stibbe, 2019). Bei Sportlehrpersonen zeichnet sich insbesondere ein Selbstverständnis als „Sportler:in“ (Ernst, 2014) ab, wobei der Subjektform gewisse Normvorstellungen anhaften, die vor dem gezeichneten Hintergrund problematisch sind. Konkret wird in dieser Argumentation auch auf die sportpraktischen Anteile des Studiums verwiesen (Klinge, 2019), weshalb hier ein vertiefender Blick auf Studierende und deren Perspektive lohnend ist. Die hier vorgestellte Studie fragt aus einer subjektivierungs- und diskurstheoretischen Forschungsperspektive nach dem Selbstverständnis von Sportstudierenden und der diskursiven Konstitution der Subjektkategorie. Es wurden n=9 Gruppendiskussionen geführt, die aus einer re- und dekonstruktiven Forschungshaltung heraus adressierungsanalytisch (Kuhlmann et al., 2023) ausgewertet wurden. In der Ergebnisdarstellung fokussiert der Beitrag solche Re-Adressierungen, die Bezug auf die sportpraktischen Ausbildungsinhalte nehmen. Hier zeigt sich, dass sich Sportstudierende als „trainierende“ und um ihre Körper „sorgende“ Subjekte wahrnehmen ‚müssen‘, um als Sportstudierende anerkenubar zu werden. Dies wird insbesondere vor dem Hintergrund einer sportartspezifischen Leistungsverbesserungslogik des Sportstudiums hervorgebracht. Neben sich damit weitestgehend identifizierenden Selbstverhältnissen zeigen sich auch solche, die eine kritische Perspektive hierzu einnehmen und Denkanstöße für eine diversitätssensible Gestaltung der Sportlehrkräftebildung bieten.

Literaturverzeichnis

- Ernst, C. (2014). Sportlehrkräfte als Sportler - Forschungsergebnisse zu fachkulturellen Aspekten im Sportlehrberuf. Zeitschrift für sportpädagogische Forschung, 2(1), 63–76.
- Klinge, A. (2019). Praktiken der Sportlehrer*innenbildung zwischen De- und Professionalisierung. In J. Bietz, P. Böcker, M. Pott-Klindworth (Hrsg.), Die Sache und die Bildung. Bewegung, Spiel und Sport im bildungstheoretischen Horizont von Lehrerbildung, Schule und Unterricht (S. 241-254). Schneider.
- Kuhlmann, N., Otzen, A., Ricken, N. & Rose, N. (2023). Die Sprachlichkeit der Anerkennung: Subjektivierungstheoretische Perspektiven auf eine Form des Pädagogischen. Juventa Verlag.
- Ruin, S., & Stibbe, G. (2023). Sportdidaktik und Schulsport: Zentrale Themen einer diversitätssensiblen Fachdidaktik. Hofmann.